



## Das Leben des Apostels Paulus



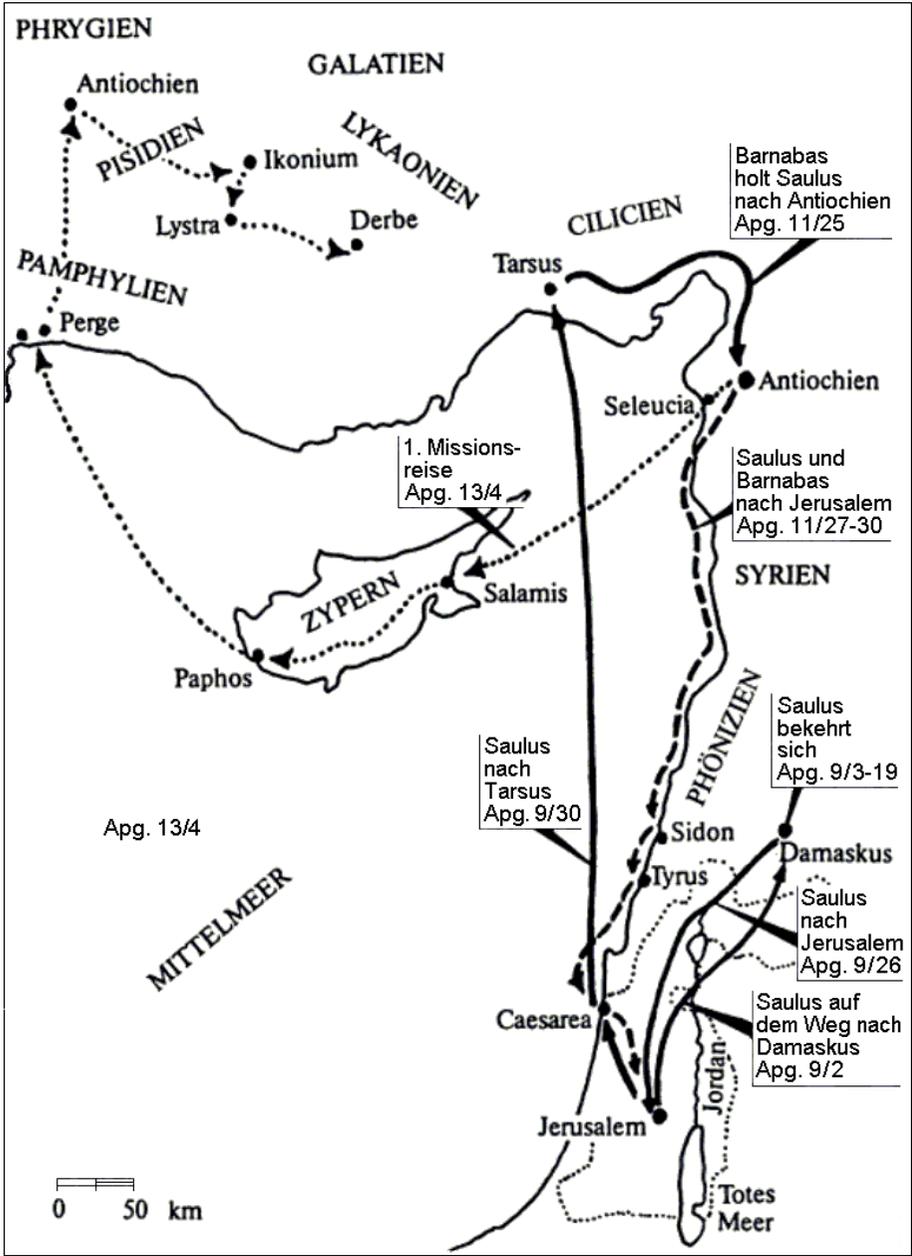
## Das Leben des Apostels Paulus

1± n. Chr. Paulus (hebräischer Name: Saulus) wird als Sohn gesetzestreuer Juden vom Stamm Benjamin in der verkehrsreichen und weltoffenen Stadt Tarsus (Cilicien) geboren. Er erbt das römische Bürgerrecht, das seinen Eltern als freien Bürgern einer römischen Provinz zugesprochen worden war (Apostelgesch. 9/11; 21/39; 22/25-28; Röm. 11/1; Phil.3/5).

Apostelgeschichte 7/58 (Lutherbibel: V. 57) nennt Paulus einen »jungen Mann«. Zu dieser Zeit muss sein Lebensalter demnach zwischen 25 und 40 Jahren gelegen haben. Die Steinigung des Stephanus, die den Anlass für diese erste Erwähnung des Paulus in der Apostelgeschichte bildet, ist zwischen 30 n. Chr. (Kreuzigung Jesu) und 34 n. Chr. (Bekehrung des Paulus) zu datieren. Paulus muss also zwischen 10 v. Chr. und 10 n. Chr. geboren sein.

Paulus wächst in Tarsus auch auf. In Palästina erfährt er dann unter Rabbi Gamaliel I. eine rabbinische Ausbildung und wird bald ein Pharisäer von außergewöhnlicher Gesetzestreue. Nebenbei erlernt er das Handwerk eines Zeltmachers (Apostelgesch. 18/3; 22/3; Gal.1/14; Phil. 3/5.6).

Paulus wendet sich mit großem Eifer der Verfolgung der jungen christlichen Kirche zu. Mit Vollmachten des Hohen Rates versehen, lässt er Anhänger Jesu ins Gefängnis bringen oder töten - nicht nur in Judäa, dem Machtbereich des Hohen Rates, sondern auch in syrischem Gebiet bis hin nach Damaskus (Apostelgesch. 8/1.3; 9/1.2; 22/20; 1.Kor.15/9; Gal.1/13).



34 n. Chr. Als Paulus in Sachen Christenverfolgung nach Damaskus unterwegs ist, wird er kurz vor der Stadt durch eine Christus-Vision bekehrt und zum Heiden-Apostel berufen. Nach vorübergehender Blindheit tauft ihn der Christ Ananias in Damaskus. Anschließend hält sich Paulus in Arabien auf (Apostelgesch. 9/1-19; 22/6-16; 26/12-18; Gal.1/15-17).

Paulus wird 14 Jahre vor dem Apostelkonzil bekehrt (Gal.2/1; es ist nicht möglich, diese Angabe auf die Zeitspanne zwischen erster Jerusalemreise und Apostelkonzil zu beziehen, da sie sonst nicht mit den anderen Daten in Einklang gebracht werden kann). Zum Datum des Apostelkonzils s. u. zu 47 n. Chr.

Paulus kehrt nach Damaskus zurück und kann dort längere Zeit predigen (Apostelgesch. 9/20-22; Gal.1/17).

37 n. Chr. Als der Nabatäerkönig Aretas IV. Macht über Damaskus gewinnt, versucht dessen Statthalter zusammen mit den Juden der Stadt, Paulus festzunehmen und zu töten. Paulus kann jedoch fliehen und kommt nach Jerusalem, wo er sich zwei Wochen lang aufhält. Nach Streitgesprächen mit hellenistischen Proselyten muss er auch hier fliehen (Apostelgesch. 9,23-30; 2.Kor.11/32.33; Gal.1/18-20).

Die erste Jerusalemreise des bekehrten Paulus ereignet sich drei Jahre nach dem Erlebnis vor Damaskus (Gal. 1/18). Im Jahre 37 übernimmt Aretas IV. Damaskus in sein Herrschaftsgebiet ,

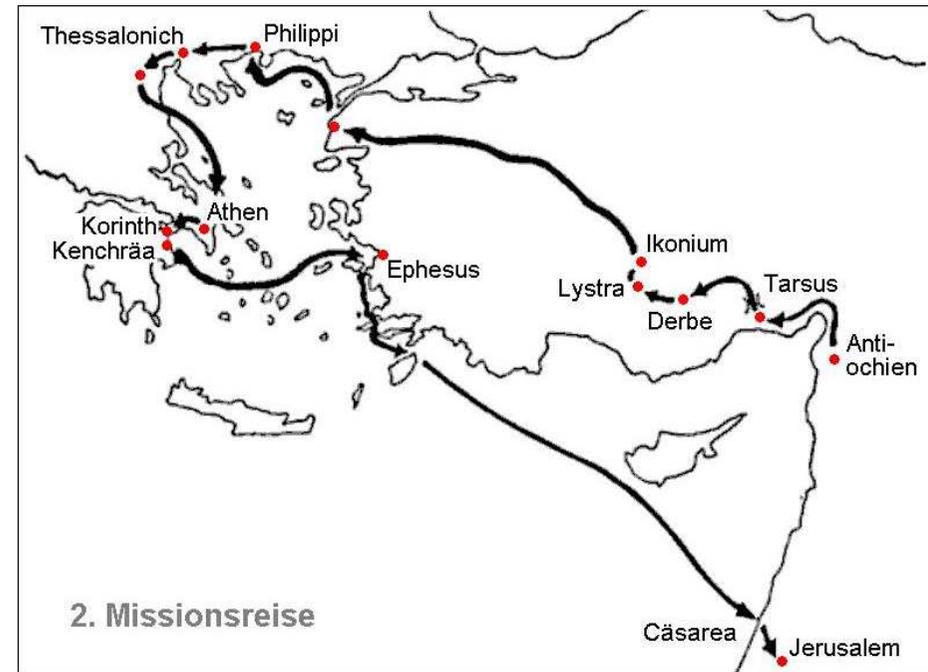
Paulus hält sich die nächste Zeit über in der Nähe seiner Geburtsstadt Tarsus in den Landschaften Syrien und Cilicien auf (Apostelgesch. 9/30; Gal. 1/21). Von dort holt ihn der Jerusalemer Christ Barnabas in die heidenchristliche Gemeinde zu Antiochien. Beide bringen einige Zeit später eine Kollekte nach Jerusalem und nehmen auf der Rückreise Johannes Markus mit (Apostelgesch. 11/22-26.29.30; 12/25).

## 1. Missionsreise

Paulus und Barnabas treten zusammen mit Johannes Markus ihre erste Missionsreise an. Nachdem sie auf Cypren gewirkt haben, bricht Johannes Markus in Perge (Pamphylien) die Reise ab und kehrt nach Jerusalem zurück. Paulus und Barnabas machen auf ihrer Wanderung durch Pisidien und Lykaonien in den Orten Antiochien, Ikonion, Lystra und Derbe Station und bewirken mit ihrer Predigt Bekehrungen und Gemeindebildungen. Sie ziehen jedoch auch den Zorn der gesetzestreuen Juden auf sich. Zum Zweck der Nacharbeit besuchen sie auf dem Rückweg die selben Orte und kehren von der kleinasiatischen Küste aus in ihre Heimatgemeinde Antiochien zurück (Apostelgesch. 13/1-14/28; vgl. Apostelgesch. 15/38).

47 n. Chr. Paulus, Barnabas und andere antiochenische Christen reisen zum Apostelkonzil nach Jerusalem. Anlass für diese Zusammenkunft ist die Frage, ob und inwieweit Heidenchristen zur Haltung des mosaischen Gesetzes verpflichtet seien (Apostelgesch. 15/1-35; Gal.2/1-10).

Das Apostelkonzil kann nicht früher als 47 n. Chr. stattgefunden haben, wenn man folgende drei Faktoren berücksichtigt: 1. Zwischen der Bekehrung des Paulus und dem Apostelkonzil haben 14 Jahre gelegen (Gal.2/1; s. o. zu 34 n. Chr.). – 2. Zwischen der Bekehrung des Paulus und der Flucht aus Damaskus haben drei Jahre gelegen (Gal. 1/18). – 3. Wegen der bezeugten Aretas-Herrschaft kann die Flucht aus Damaskus nicht vor 37 n. Chr. stattgefunden haben (s. o. zu 37 n. Chr.). Andererseits kann das Apostelkonzil auch nicht später als 47 n. Chr. stattgefunden haben, wenn Paulus im Frühjahr 48 n. Chr. bereits zur zweiten Missionsreise aufbricht (s. u.). Petrus besucht die Gemeinde in Antiochien und gerät mit Paulus in Konflikt (Gal.2/11-14).



Frühjahr  
48 n. Chr.

Paulus und Silas brechen zur zweiten Missionsreise auf und besuchen zunächst die auf der letzten Reise gegründeten Gemeinden in Kleinasien. Von Barnabas hat sich Paulus diesmal getrennt, weil dieser wieder Johannes Markus mitnehmen wollte (Apostelgesch. 15/36-41).

Die Zeitspanne zwischen dem Aufbruch aus Antiochien und der Ankunft in Korinth muss bei sorgfältiger Schätzung der Reisezeit mindestens zweieinhalb Jahre betragen haben. Ausgehend von der Ankunft in Korinth im Herbst 50 n. Chr. (s. u.) kommt das Frühjahr 48 n. Chr. in Betracht. In der Antike war man in der Regel nur in der Reisesaison zwischen März und November unterwegs. Der Aufbruch zu einer Missionsreise im Frühjahr liegt von daher nahe.

**2. Missionsreise**

In Lystra wählt Paulus den Halbjuden Timotheus als seinen Begleiter. Nach Evangelisationsaufenthalten und Gemeindegründungen in den kleinasiatischen Landschaften Phrygien, Galatien und Mysien setzt er, einer Vision folgend, nach Mazedonien über. In Philippi, Thessalonich und Beröa entstehen weitere Gemeinden. Jedoch muss Paulus auch Verfolgung und eine Verhaftung erleiden. Er lässt Timotheus und Silas in Beröa zurück und reist in Begleitung einiger Gefährten nach Athen weiter. Dort bringt seine Predigt nur wenig Frucht. Seine Begleiter reisen nach Beröa zurück mit der Nachricht an Silas und Timotheus, so schnell wie möglich nachzukommen - nicht jedoch, ohne dass Timotheus vorher noch einmal die Thessalonicher Gemeinde aufgesucht hätte (Apostelgesch. 16/1- 17/34; 1.Thess.2/2; 3/2.5.6).



Herbst  
50 n. Chr.

Paulus kommt nach Korinth und nimmt dort eine Stellung bei Aquila und Prisca an, die kürzlich wegen der Judenverfolgung des Kaisers Claudius Rom verlassen mussten. Als Silas und Timotheus einige Wochen später nachkommen, widmet Paulus sich ganz der Verkündigung (Apostelgesch. 18/1-5).

Paulus ist während der Statthalterschaft Gallios (Juli 51 bis Juli 52 n. Chr.) in Korinth (Apostelgesch. 18/12). Weil Paulus insgesamt eineinhalb Jahre lang in Korinth ist (Apostelgesch. 18/11) und die Judenvertreibung des Claudius (49 n. Chr.) kurz vor seiner Ankunft stattgefunden haben muss (Apostelgesch. 18/2), ergibt sich für den Korinth-Aufenthalt die Zeit zwischen Herbst 50 und Frühjahr 52 n. Chr. Auch hierbei ist wieder berücksichtigt, dass die Reisesaison üblicherweise im Frühjahr beginnt und im Herbst endet.

In Korinth verfasst Paulus den ersten Thessalonicherbrief, in dessen Kopf die beiden Mitarbeiter Silas und Timotheus als Mit-Absender genannt sind. Die Juden scheitern mit ihrem Versuch, Paulus vor dem Provinzstatthalter Gallio zu verklagen (Apostelgesch. 18/6-17; 1.Thess.1/1).

Frühjahr 52 n. Chr. Paulus und seine Mitarbeiter brechen aus Korinth auf und treten die Heimreise nach Antiochien an (Apostelgesch. 18/18-22).

(Zur Datierung des Aufbruchs aus Korinth s. o. zu Herbst 50 n. Chr.)



Frühjahr und Sommer 54 n. Chr. Paulus bricht zur dritten Missionsreise auf, wohl in Begleitung von Timotheus und Erastus. In Galatien initiiert er eine Geldsammlung für die durch eine Hungersnot betroffene Gemeinde in Jerusalem. Er zieht durch Phrygien weiter nach Ephesus (Apostelgesch. 18/23; 1.Kor.16/1).

### 3. Missionsreise

Paulus kann diese Route gut in einer Reise-saison zurücklegen (Frühjahr bis Herbst). Von der Ankunft in Ephesus (spätestens Herbst 54 n. Chr.) zurückgerechnet, ergibt sich das Frühjahr 54 n. Chr. als Aufbruchstermin für diese Missionsreise.

HERBST  
54 n. Chr. Drei Monate lang predigt Paulus in der Synagoge zu Ephesus (Apostelgesch. 19/1-8).

55 n. Chr. Nach Anfeindungen seitens der Juden setzt Paulus seine Missionstätigkeit im Gebäude einer Privatschule fort. Während seines Aufenthaltes in Ephesus wohnt Paulus bei Aquila und Prisca, die mit ihm am Ende der zweiten Missionsreise aus Korinth aufgebrochen sind und in Ephesus einen neuen Wirkungskreis gefunden haben. Möglicherweise unternimmt Paulus von Ephesus aus per Schiff einen Abstecher nach Korinth und kehrt von dort mit den korinthischen Mitarbeitern Stephanas, Fortunatas und Archaikus zurück. (Diese zweite Reise des Paulus nach Korinth lässt sich nur daraus erschließen, dass er in 2.Kor.12/14; 13/1.2 von einem geplanten dritten Besuch spricht. Mach der unten ausgeführten Deutung aller biographischen Angaben der Korintherbriefe kann der historisch nicht belegte zweite Besuch nicht zwischen der Abfassung beider Briefe stattgefunden haben.) Jedenfalls gibt Paulus seiner Freude über die Anwesenheit (nicht unbedingt »Ankunft«, wie Luther übersetzte) dieser drei korinthischen Christen im ersten Korintherbrief Ausdruck. Dieser Brief fordert die Korinther auch zur Geldsammlung für Jerusalem auf. Paulus verfasst ihn gegen Ende seiner Zeit in Ephesus (Apostelgesch. 19/9-20; 1.Kor.16/1-3.17).

Paulus' Lehrtätigkeit in der Privatschule dauert "zwei Jahre" (Apostelgesch. 19/10), nämlich den Rest des Frühlings Jahres bis zum Frühjahr 55 n. Chr. und das volle Frühlingsjahr bis zum Frühjahr 56, dem Aufbruchstermin aus Ephesus.

Frühjahr  
56 n. Chr. Paulus sendet den ersten Korintherbrief durch Timotheus auf dem Landweg über Mazedonien nach Korinth. Erastus begleitet Timotheus, wenigstens bis Mazedonien. Paulus hat folgende Reisepläne: Bis Pfingsten will er wegen guter, aber nicht problemloser Missionsmöglichkeiten in Ephesus bleiben. Anfangs hatte er vor, anschließend auf dem Seeweg nach Korinth und von dort weiter nach Mazedonien zu reisen. Jedoch hat er diesen Plan vor der Abfassung des ersten Korintherbriefes wieder verworfen, weil er sie nicht nur kurze Zeit im Vorüberziehen sehen will. Nun hat er vor, auf dem Landweg über Mazedonien nach Korinth zu kommen, dort zu überwintern und im kommenden Frühjahr mit eingesammelter Kollekte nach Jerusalem zu reisen. Sein weiteres Fernziel ist Rom. Wegen des Aufruhrs des Silberschmiedes Demetrius und dessen Zunftgenossen muss Paulus wohl schon vor Pfingsten Ephesus verlassen (Apostelgesch. 19/21 – 20/1; 1.Kor.4/18.19; 11/34; 16/3-9; 2.Kor.1/15.16) .

Weil Paulus sich im zweiten Korintherbrief dafür rechtfertigt, dass er seine Reisepläne geändert hat und nicht nach Korinth gekommen ist, kann er nicht, wie geplant, im Herbst 56, sondern erst im Jahre 57 n. Chr. nach Korinth gekommen sein (2.Kor.1/23). Umgekehrt ergibt sich, ausgehend vom Herbst 57 n. Chr. als Datum seiner Ankunft in Korinth (s. u.), das Frühjahr 56 n. Chr. als Absendetermin des ersten Korintherbriefes.

Paulus reist nach Troas und predigt dort eine Zeitlang. Er ist beunruhigt, weil er seinen Mitarbeiter Titus nicht findet, und reist bald weiter (2.Kor.2/1 2.13).



Auf dem weiteren Verlauf seiner Reise trifft Paulus Titus in Mazedonien. Dieser kommt gerade aus Korinth und berichtet ihm von der Reaktion auf den ersten Korinther-

brief. Auch mit Timotheus trifft Paulus wieder zusammen, der möglicherweise unter dem Geleit einiger korinthischer Christen mit Titus gereist war. Vielleicht nutzt Paulus diesen Sommer u. a. dazu, von Mazedonien aus einen missionarischen Abstecher nach Illyrien zu unternehmen, wohin er laut einer Aussage im Römerbrief gekommen ist (Apostelgesch. 20/1; Rom.15/19, 1.Kor.16/10.11; 2.Kor.1/1; 2/12.13; 7/5-9).

Herbst  
56 n. Chr.

Paulus schafft es nicht, wie geplant vor Einbruch des Winters in Korinth zu sein, und muss in Mazedonien überwintern. Auch hier sammelt er Geld für Jerusalem (Apostelgesch. 20/1.2; Rom.15/26; 2.Kor.9/2).

Die Nachricht, dass Paulus in Mazedonien "mit vielen Worten" ermahnt, deutet einen längeren Aufenthalt in dieser Gegend an (Apostelgesch. 20/2).

Frühjahr  
57 n. Chr.

Paulus schreibt den zweiten Korintherbrief und rechtfertigt darin die Änderung seiner Reisepläne. Er sendet ihn mit Titus und zwei weiteren Brüdern nach Korinth, wo diese auch die Geldsammmlung für Jerusalem abrechnen sollen. Paulus selber hat den Vorsatz, mit mazedonischen Brüdern bald nachzukommen (2.Kor. 1/23; 8/16-9/5; 12/14; 13/1.2).

Herbst  
57 n. Chr.

Nachdem sich die Reise- und Predigtstätigkeit in Mazedonien nun doch fast die ganze Reisesaison dieses Jahres lang hingezogen hat, kommt Paulus mit Timotheus endlich nach Korinth (Apostelgesch. 20/2).

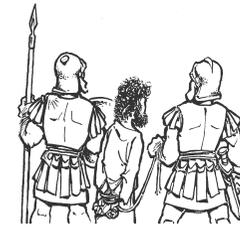
Die drei Monate Aufenthalt in Korinth, von denen Apostelgeschichte 20,2 berichtet, sind die Wintermonate, in denen der Apostel nicht zu reisen pflegt. So ergibt sich, vom Frühjahr 58 n. Chr. als Abreisetermin aus Korinth ausgehend (s. u.), der Herbst 57 n. Chr. als Ankunftszeit in Korinth.

Winter 57/58 n. Chr. In den Wintermonaten verfasst Paulus den Römerbrief in Korinth. In dieser Zeit hat er folgende Reisepläne: Er möchte per Schiff nach Jerusalem zur Ablieferung der Kollekte, dann über Rom nach Spanien (Apostelgesch. 20/3; Römer 15/23-39).

Frühjahr 58 n. Chr. Paulus wird durch Nachstellungen seitens der Juden an einer Abreise per Schiff gehindert und zieht auf dem Landweg über Mazedonien nach Philippi, wo er das Passah- und Mazzenfest feiert. Auf der Weiterreise verbringt er eine Woche in Troas, nimmt in Mitylene von den Gemeindevorstehern der Epheser Abschied und beeilt sich, um bis Pfingsten in Jerusalem zu sein. In Cäsarea hat er jedoch noch einige Tage Zeit, um Philippos zu besuchen. Dann zieht er nach Jerusalem (Apostelgesch. 20/7- 21/17).

Ausgehend vom außerbiblich belegten Amtsantritt des Prokurators Festus im Juli 60 n. Chr., von der zweijährigen Gefangenschaft des Paulus vor Festus' Amtsantritt (Apostelgesch. 24/27) und der Tatsache, dass Paulus noch im Laufe des Jahres seiner Ankunft in Jerusalem dort verhaftet wurde, ergibt sich das Jahr 58 n. Chr. für diese Ankunft. Dabei muss beachtet werden, dass Apostelgeschichte 24/27 entgegen der üblichen biblischen Datierungsweise (s. Anhang II, "Die relative Chronologie") ausdrücklich zwei volle Jahre bezeugt.

Paulus wird auf Betreiben der Juden von römischen Besatzungstruppen in Jerusalem gefangen gesetzt und verhört. Nachdem eine Verschwörung gegen ihn bekannt wird, verlegt man ihn nach Cäsarea. Dort verhört ihn der Prokurator Felix und verschleppt den Prozess über zwei volle Jahre (Apostelgesch. 21/18- 24/27).



Juli  
60 n. Chr.

Festus löst Felix als Prokurator ab und möchte den Fall Paulus rasch klären. Er unterredet sich mit dem Hohen Rat und verhört Paulus, der sich im Bewusstsein seiner Unschuld auf den römischen Kaiser beruft. Auch vor dem durchreisenden König Herodes Agrippa II. verantwortet sich Paulus (Apostelgesch. 24/27- 26/32). Weil Paulus sich auf den Kaiser berufen hat, lässt Festus ihn als Gefangenen nach Rom einschiffen (Apostelgesch. 27/1-8).



Herbst und Winter 60/61 n. Chr	Weil sich der Kapitän des Schiffs trotz des nahen Winters zu riskanter Weiterfahrt entschlossen hat, gerät das Schiff in Seenot und strandet bei Malta. Die Insassen können sich auf die Insel retten und über wintern dort (Apostelgesch. 27/9-28/11).
Frühjahr 61 n. Chr.	Mit einem anderen Schiff wird Paulus nach Rom gebracht, wo er in leichter Haft leben kann und die Möglichkeit zu missionarischer Tätigkeit hat (Apostelgesch. 28/11-31) .  Aus der Haftzeit des Paulus in Rom stammen wahrscheinlich seine Briefe an die Kolosser, an Philemon, an die Epheser und an die Philipper.
Frühjahr 63 n. Chr.	Paulus ist wieder frei und reist erneut durch Kleinasien. Aus Nikopolis sendet er den Titusbrief (Titus 3/12). Auch die Abfassung des ersten Timotheusbriefes fällt wahrscheinlich in diese Zeit.  Paulus ist zwei volle Jahre in Rom gewesen (Apostelgesch, 28/30). Demnach ist er zur Reisesaison 63 n. Chr. wieder aufgebrochen.  Paulus gerät in neue, verschärfte Haft in Rom, Hier verfasst er den zweiten Timotheusbrief (2.Tim. 4/9-17).
64 n. Chr.	Paulus stirbt im Zuge der Christenverfolgung in Rom unter dem Kaiser Nero den Märtyrertod.